

Pressemitteilung

DGIM verleiht Preise: Theodor-Frerichs-Preis ++ Präventionspreis ++ Medienpreise ++ Leopold-Lichtwitz-Medaille ++ Ehrenmitgliedschaften

Wie lässt sich Krankheitsrisiko präziser vorhersagen? Wann kann Prävention tatsächlich Krankheitsverläufe verhindern – und was bedeutet das konkret für die Versorgung? Zwei zentrale Auszeichnungen der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) zeigen beim Internistenkongress 2026, wie stark sich die Medizin derzeit verändert: weg von pauschalen Risikomodellen hin zu einer differenzierten, biologisch fundierten Betrachtung – und hin zu neuen, früher ansetzenden Präventionsstrategien.

Theodor-Frerichs-Preis 2026: Warum der BMI als Risikomaß nicht ausreicht

Zwei Menschen, gleicher BMI – aber völlig unterschiedliches Krankheitsrisiko: Die ausgezeichnete Arbeit von PD Dr. med. Rima Chakaroun zeigt, warum der klassische Body-Mass-Index zu kurz greift. Mithilfe eines „metabolischen BMI“ lassen sich verborgene Stoffwechselrisiken sichtbar machen – auch bei scheinbar gesunden Personen. Das eröffnet neue Möglichkeiten für eine frühere und gezieltere Prävention. Zur ausführlichen Pressemitteilung:

<https://www.dgim.de/presse/pressemitteilungen/20042026-frerichspreis>

Präventionspreis 2026: Prädiabetes kann sich auch ohne Gewichtsverlust zurückbilden

Ein zentrales Dogma der Diabetesprävention gerät ins Wanken: Die prämierte Studie von Dr. Arvid Sandforth zeigt, dass sich eine gestörte Glukoseregulation auch unabhängig vom Körpergewicht normalisieren kann. Entscheidend sind Veränderungen der Insulinsensitivität und Betazellfunktion – mit einem deutlich reduzierten Risiko, an Typ-2-Diabetes zu erkranken.

Zur ausführlichen Pressemitteilung:

<https://www.dgim.de/presse/pressemitteilungen/20042026-praeventionspreis>

Zudem zeichnete die DGIM herausragenden Medizinjournalismus aus: Die **Medienpreise 2026** würdigen Beiträge, die den Wandel der Medizin – von personalisierter Therapie bis Herzgesundheit – fundiert einordnen und für eine breite Öffentlichkeit verständlich machen. Weitere Infos: <https://www.dgim.de/presse/pressemitteilungen/20042026-medienpreise>

Leopold-Lichtwitz-Medaille: Lebenswerk in der Nephrologie gewürdigt

Die höchste Auszeichnung der DGIM erhält Prof. Dr. med. Jürgen Floege. Seine Arbeiten zu immunologischen Nierenerkrankungen und zur Progression chronischer Nierenerkrankungen haben die klinische Praxis und Forschung international geprägt.

Weitere Infos: <https://www.dgim.de/ueber-uns/ehrungen-und-preise/leopold-lichtwitz-medaille>

Ehrenmitgliedschaften: Persönlichkeiten, die das Fach geprägt haben

Mit der Ehrenmitgliedschaft würdigt die DGIM drei Persönlichkeiten für ihr nachhaltiges Wirken in der Inneren Medizin.

- **Prof. Dr. med. Michael Hallek** – seine Studien zur chronischen lymphatischen Leukämie haben die Therapie dieser Erkrankung grundlegend verändert.
- **Prof. Dr. med. Petra-Maria Schumm-Draeger** – prägende Impulsgeberin in Endokrinologie und Diabetologie sowie engagiert für Versorgungsqualität und ärztliche Unabhängigkeit.
- **Dr. med. Gerd Herold** – mit seinem Lehrbuch hat er die Ausbildung von Generationen von Internistinnen und Internisten geprägt.

Weitere Infos: <https://www.dgim.de/mitglieder/ehrenmitglieder>